

Editorial

Die Württembergische Landesbibliothek steht in ihrer fast 250-jährigen Geschichte vor entscheidenden Veränderungen. Mit dem Erweiterungsbau und der damit verbundenen Neustrukturierung des bestehenden Gebäudes und seiner Organisationsform entsteht die „Neue Württembergische Landesbibliothek“.

Als Lernort mit Wohlfühlcharakter, ausreichenden Leseplätzen und Gruppenarbeitsräumen, attraktiven Öffnungszeiten, großzügigen Lesebereichen und frei zugänglichen Bibliotheksbeständen möchte die WLB ihren Benutzern ein Maximum an Service bieten.

Dazu gehört auch ein umfassendes Literatur- und Informationsangebot, das immer stärker von elektronischen Medien geprägt wird. Der Ausbau der Digitalen Bibliothek mit E-Journals, E-Books, Datenbanken und der Retro-Digitalisierung unserer wertvollen Altbestände steht dabei im Vordergrund.

Durch ein modular aufgebautes Schulungsprogramm für unterschiedliche Zielgruppen wird in die Dienstleistungen der Bibliothek eingeführt.

Die „Neue WLB“ möchte sich jedoch auch nach außen in neuer Form präsentieren und regelmäßig über den laufenden Veränderungsprozess berichten. Das WLBforum erscheint deshalb in neuer Gestalt und neuer inhaltlicher Ausrichtung. Geplant sind zunächst zwei Ausgaben pro Jahr, die jeweils im April und Oktober erscheinen.

Schwerpunktmäßig soll über neue Entwicklungen sowie den Erweiterungsbau berichtet werden. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Projekte, die auch für andere Bibliotheken von Interesse sein können. Weitere Themenbereiche sind der Digitalen Bibliothek, den Historischen Sammlungen sowie dem Kulturprogramm der WLB gewidmet. Ferner soll über bedeutende Neuerwerbungen sowie über aktuelle Ereignisse aus der Bibliothek berichtet werden.

Wir hoffen, mit der Neuausrichtung des WLBforums neue Freunde der Landesbibliothek zu gewinnen. Denn ohne die Unterstützung von Seiten der Unterhaltsträger, der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft und der vielen Freunde der WLB hätten wir Vieles nicht erreichen können. Möge das neue „WLBforum“ mit dazu beitragen, die Entwicklung und Neuausrichtung der WLB zu begleiten und zu fördern.

Hansjörg Kowark